

VERGESSENE Flüchtlingslager in Bosnien und Herzegowina

Die Schrecken des Krieges, der Verlust von Angehörigen, die Flucht aus den eigenen Heimen und das menschenunwürdige Leben am Rand der Gesellschaft sind die Themen der Wanderausstellung des Bundesverbandes Merhamet, der sich bereits seit Jahren für die Vertriebenen in den Flüchtlingslagern Bosnien und Herzegowinas engagiert.

Im Januar 2011 wurden in Bosnien und Herzegowina noch 113.365 Binnenvertriebene gezählt. Da häufig Bilder mehr sagen als tausend Worte, wird das Schicksal einiger dieser Menschen aus bosnischen Flüchtlingslagern gezeigt. Die Ausstellung beginnt mit dem Krieg und endet mit den Portraits der Menschen. Den Krieg zeigt sie anhand der damaligen UN-Schutzzone Srebrenica, die, nach langer Belagerung, im Juli 1995 dem schwersten Kriegsverbrechen in Europa seit Ende des Zweiten Weltkrieges zum Opfer fiel. Über 8.000 Menschen - überwiegend Männer unterschiedlichen Alters - wurden damals ermordet.

Immer noch werden ca. 10.000 Menschen in Bosnien und Herzegowina vermisst, jährlich werden neue Massengräber entdeckt, die Überreste menschlichen Lebens exhumiert und nach ihrer Identifikation beisetzt. Das Schicksal der Vertriebenen wird mit ihren Gesichtern verdeutlicht: sie kämpfen heute mit ihren Traumata, die sie infolge der Massaker erlitten haben. Viele haben keine Arbeit und keine Zukunft.

18 Jahre nach Kriegsende soll die Öffentlichkeit dafür sensibilisiert werden, dass in Europa Würde und Rechte von Flüchtlingen und Vertriebenen missachtet werden.

VERGESSENE Flüchtlingslager in Bosnien und Herzegowina

IN KOOPERATION



SCHIRMHERREN

Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling
Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina a.D.
Marilise Beck, MdB
Vorsitzende der Parlamentariergruppe Bosnien und Herzegowina
Tilman Zülch
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Michael Weichert, MdL
Honorkonsul von Bosnien und Herzegowina (Leipzig)

LOKALE PARTNER

Stiftung



PROJEKTFÖRDERUNG

**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**



HESEN



PRO ASYL
DER EINZELTAL ZUKUNFT

STADT FRANKFURT AM MAIN

Die Wanderausstellung wird in folgenden Städten zu sehen sein:


**Frankfurt am Main, München, Berlin,
Bonn, Dresden, Leipzig**

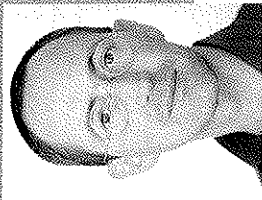
Die Termine und Adressen entnehmen Sie bitte unserer Web-Seite www.merhamet.de oder telefonisch unter 0228 982 000.

WANDERAUSSTELLUNG VERGESSENE Flüchtlingslager in Bosnien und Herzegowina



BUNDESVERBAND
MERHAMET DEUTSCHLAND
BOSNISCHE HUMANITÄRE ORGANISATION e.V.

Wilhelmstrasse 27 · 53111 Bonn · Tel.: 0228 982 000
www.merhamet.de · info@merhamet.de · 
Spendenkonto 73 999 · SK KölnBonn BLZ 370 501 98



Philipp von Recklinghausen, Berlin

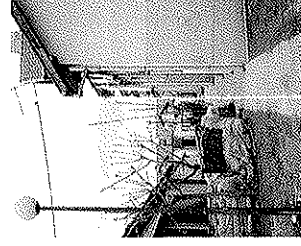
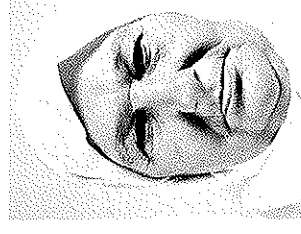
geboren 1968 in Kempen am Niederrhein. Nach einer Fotografenlehre folgen Auftragsarbeiten für namhafte Agenturen und Magazinaufträge, u.a. für: Casa Brutus Japan, PEN Japan, Brutus Japan, Marie Claire Japan, Der Spiegel und Stern. 1993 hielt er sich als einziger ausländischer Fotograf in der belagerten UN-Schutzzone Srebrenica auf. Seine Fotografien fanden damals weltweit Beachtung und wurden im Stern, Paris Match, Observer und Sunday Times veröffentlicht. Sie trugen dazu bei, die internationale Öffentlichkeit auf die dramatische Situation in der belagerten Enklave aufmerksam zu machen.



Andy Spyra, Hagen

wurde 1984 in Hagen, NRW geboren und studierte Fotografie an der FH Hannover. Seit 2010 arbeitet er als freier Fotograf an persönlichen Langzeitprojekten auf dem Balkan und jüngst im Nahen Osten.

Preise & Stipendien: Getty images Grant for Editorial Photography, International Photography Awards, Leica Oskar Baronack Newcomer Award 2010
Veröffentlichungen: TIME Magazine, GEO, Stern, Newsweek, Ausstellungen: New York Photo Festival c/o Gallery Berlin, Osthaus Museum, Hagen



Archiv der Föderation Bosnien-Herzegowina, Sarajevo

Die Ausstellung des Archivs der Föderation von Bosnien und Herzegowina „Das Inferno von Srebrenica“ ist dem Völkermord an den Bosniaken in Srebrenica gewidmet. Hauptziel der Ausstellung ist die Weltöffentlichkeit an das Ausmaß der Verbrechen zu erinnern, die von serbischen Truppen gegen die Bosniaken in Srebrenica und Bosnien und Herzegowina begangen wurden. Ausstellungen fanden bis heute in Sarajevo, Bursa (Türkei), Kairo (Ägypten), mehreren Städten in Kroatien und Albanien statt.



Azra Arapovic, Köln

wurde 1946 in Modrica, Bosnien-Herzegowina geboren. Ihr Kunststudium absolvierte sie in Sarajevo und Zürich und arbeitete als Grafik- und Keramikdesignerin in Sarajevo und Köln. Seit 30 Jahren lebt sie als freischaffende Malerin und Porzellandesignerin in Köln.

Ausstellungen u. a.: "Documenta X", "Kunst im alten Museum", Köln; "Silbener Uhu", Museum Heineanum, Stadt Halberstadt; "Hommage an die Poesie des Balkans", Ev Akademie im Rheinland, Bonn; "Hildegards Künstlertrëff - Zu Gast in Köln und dann geblieben", Köln



Sead Husic, Berlin

geboren 1974 in Traunstein; studierte an der Universität Duisburg und der Freien Universität Berlin Politikwissenschaft und veröffentlichte in zahlreichen Tageszeitungen Reportagen und Hintergrundberichte aus den Regionen Ex-Jugoslawiens. 2006 hat er an der FU in Politikwissenschaften promoviert. Sead Husic volontierte bei der Financial Times Deutschland, schrieb unter anderem für die taz, die Berliner Zeitung und arbeitete als Inlandsredakteur für die Wochenzeitung Freitag.

Sead Husic lebt als freier Autor und Fotograf in Berlin.